

in eis con(tentorum praefati Praepositus)³² et Conuentus deinceps vti possint et debeant perpetuis temporibus inuiolabiliter et gaude-
dere. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre (rati)ficationis³³
approb(ationis, innouatio)is³⁴ et confirma(tionis paginam)³⁵ aut ei
ausu temerario quomodolibet contraire. Sub pena nostre indigna-
tionis grauissime. Et que in prescriptis / et alijs dictorum prepositi
et Conuentus priuilegijs (et li)tteris³⁶ expressius contine(ntur. P)re-
sentium³⁷sub nostre maiestatis sigilli testimonio litterarum. Datum in
Ciuitate Curiensi Anno a Natiuitate domini Millesimo Qua(drin-
gentesimotertio)decimo. Sextadecima die Sep(temb)ris³⁸ Regnorum
nostrorum Anno Hungarie etc. vigesimoseptimo Romanorum
uero Tertio .: .: .: .:

Uebersetzung

Sigismund von Gottes Gnaden König der Römer, immer er-
habener Mehrer des Reiches, König von Ungarn, Dalmatien, Kroa-
tien usf. Zu ewigem Gedächtnis geben wir durch dieses gegenwärtige
Schreiben Jedermann bekannt was folgt: Es würdigt sich freilich
edle Hoheit königlicher Güte an alle Gläubigen innerhalb des weiten
Kultbereiches grosse Wohltaten zu spenden und ihre Freigebigkeit
an die Untergebenen umso mehr zu erweitern, als durch
grosszügige Spenden der Schatz geäufnet und die Frömmigkeit
der Gläubigen vermehrt wird. Doch neigt sie, um aus vergänglichen
Gütern unvergängliche Reichtümer himmlischer Glückseligkeit in
den Gefilden der ewigen Freude der Seligen anzulegen, ihre beson-
dere Huld aufmerksam denen zu, die in Beobachtung klösterlicher
Zucht und Lebens, nachdem sie sich von den Reizen der Welt ab-
gekehrt, unserem Schöpfer würdige Gefolgschaft leisten. Gewiss, wenn
wir auch verpflichtet sind, den Vorteil jedwelcher Klosterleute zu
fördern und deren weltliche Freiheiten zu mehren, so zielt doch unse-
re Absicht in glühenderem Eifer auf das Kloster St. Luzi, Prämon-
stratenserordens, in der Stadt Chur, hin. Wir reichen diesem in über-
voller Liebe die Hand mit unseren Wünschen nach reicherer Hinge-
bung dar, denn hierin liegt ein heilsames Fundament unseres Heiles
und christlichen Glaubens. Der Propst und der Konvent dieses
Klosters übergaben uns im Namen ebendieses Münsters, dessen Herr
in weltlicher Hinsicht der römische König ja ist, ein Bittgesuch,
wir möchten jede und alle Privilegien, Erlaubnisse, Freiheiten, Zu-
geständnisse, Gnaden und Briefe, die ihnen von unseren Vorfahren